



# NIEDERSACHSEN Vorwärts

OKTOBER 2014 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



### LIEBE GENOSSINNEN UND LIEBE GENOSSEN,

viele von euch werden sich erinnern an die Zeit vor etwas mehr als zwanzig Jahren. Viele tausend Asylbewerber waren zu versorgen, viele Kommunen waren am Rande ihrer Möglichkeiten und es gab gesellschaftliche Spannungen, an die ich ungern zurückdenke.

Heute steigt erneut die Zahl der Flüchtlinge, die zu uns kommen. In Niedersachsen wird sich in diesem Jahr die Zahl wohl auf etwa 16.000 verdoppeln. Darunter sind viele Menschen aus Syrien und dem Irak, die nur mit knapper Not ihr Leben retten konnten.

Eines aber hat sich verändert: Die Einstellung in unserer Gesellschaft. Überall in Niedersachsen bilden sich Nachbarschaftsgruppen, die Flüchtlinge willkommen heißen und ihnen helfen. Darüber freue ich mich sehr – und das ist der beste Schutz vor rechten Rattenfängern.

Meine Bitte an euch: Unterstützt diese Aktivitäten überall in Niedersachsen, so gut es euch möglich ist. Das sind wir Menschen in Not schuldig, aber auch uns selbst.

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## VORFAHRT FÜR BILDUNG

Von Detlef Tanke, Generalsekretär

Sie ist und bleibt das Thema Nr. 1 für die niedersächsische SPD: die Zukunftsoffensive Bildung. In weniger als zwei Jahren ist viel von der SPD-geführten Landesregierung umgesetzt und erreicht worden. Die Zukunftsoffensive umfasst drei Schwerpunkte: die frühkindliche Bildung, den Ausbau der Ganztagschulen und weitere Qualitätsverbesserungen u. a. bei den Rahmenbedingungen der inklusiven Schule, bei der Stärkung der dualen Berufsausbildung sowie der politischen Bildung. Insgesamt sind bis Ende dieser Legislaturperiode im Kultusetat dafür rund 420 Millionen Euro vorgesehen. Darüber hinaus hat die SPD ihr zentrales Wahlversprechen umgesetzt: Ab dem kommenden Wintersemester sind die Studiengebühren in Niedersachsen abgeschafft.

### Stärkung frühkindlicher Bildung

Mit der Einführung der sogenannten dritten Kraft in Krippen verwirklicht die SPD-geführte Landesregierung einen weiteren Parteitagebeschluss: Die Stärkung der frühkindlichen Bildung. Ab dem 1. Januar 2015 wird in Niedersachsen die dritte Kraft in Krippengruppen im Rahmen eines Stufenplanes von der Landesregierung voll finanziert. Dadurch wird die Qualität in den Krippen deutlich verbessert: Jedes Kind erhält mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Dies sorgt für eine Entlastung des Personals sowie eine bessere Betreuung der Kinder, die Voraussetzungen für eine Stärkung der frühkindlichen Bildung.

### 260 Millionen für Ganztagsausbau

Auch im Bereich Schule sind wichtige Schritte gegangen worden. Diese entlasten Kinder und Jugendliche, Lehrer\_innen und Eltern in vielen Bereichen. An Realschulen und Gymnasien wurden im Sekundarbereich I die Zahl der Schüler\_innen in den Klassen weiter gesenkt. Das Abitur nach 13 Jahren wird in Niedersachsen wieder möglich. Die Umstellung beginnt im Schuljahr 2015/2016. Dennoch können Schüler\_innen nach wie vor ihr Abitur früher ablegen, wenn sie ein Jahr überspringen. Rund 260 Millio-



nen Euro zusätzlich gehen in den Ausbau der Ganztagschulen. Damit wird nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Auch können dadurch Unterricht und Ganztagsangebote besser miteinander verbunden werden, eine individuellere Förderung von Schüler\_innen wird ermöglicht.

### Mehr Gestaltung der Schullandschaft

Mit einer Schulgesetznovelle, die im kommenden Jahr in Kraft treten wird, wollen wir die Gesamtschule als ersetzende Schulform in Niedersachsen zulassen. Damit sichern wir der Gesamtschule die gleichen Chancen wie den Oberschulen zu. Schulträgern sollen vor allem in den ländlichen Gebieten dadurch mehr Möglichkeiten für ihre Gestaltung der Schullandschaft bekommen, besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Schülerzahlen an Haupt- und Realschulen gehen deutlich zurück, doch bislang konnte nur die Oberschule ersetzende Schulform sein. Wir beenden diese Ungleichbehandlung und kommen gleichzeitig dem Wunsch vieler Eltern nach, die sich eine Gesamtschule wünschen. Das ist der Abschied von der bisherigen ideologisch verbohrt Gängelung der Bürger\_innen durch die schwarz-gelbe Vorgängerregierung. Die Gymnasien werden weiterhin ihre starke Stellung in Niedersachsen behalten. ■

Für die SPD-Niedersachsen hat Bildung Priorität, dass zeigt sich auch an den Investitionen der Landesregierung in die Zukunftsoffensive Bildung.

Foto: Shutterstock

## ZWEI LÄNDER, EIN PROJEKT – »WUNDERLINE«



**Matthias Groote MdEP,**  
Vorsitzender des Umweltaus-  
schusses des Europäischen  
Parlaments.

Von Matthias Groote MdEP

Zu einer guten Nachbarschaft gehören gute Verbindungen. Genau dies soll das Projekt »Wunderline« erreichen: Mit einer

deutlich schnelleren Schienenverbindung zwischen Bremen und Groningen rücken der Norden der Niederlande und der Nordwesten Deutschlands näher zusammen. Ziel der Initiative, die durch die Provinz Groningen gestartet und unterstützt wird, ist es, die Fahrzeit von Groningen nach Bremen auf 1:55 Stunde (vorher 2:43 Stunde) zu reduzieren. Damit ist die »Wunderline« eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte im Nordwesten, von dem Industrie, der Emdener Hafen, Touristen und Anwohner gleichermaßen profitieren werden. Mit der »Wunderline« wächst die Ems-Dollart-Region weiter zusammen, wirtschaftlich und kulturell, sie ist die praktische Umsetzung des europäischen Gedankens.

Schon jetzt wird die Initiative von vielen Akteuren in der Region unterstützt unter anderem von der Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und der Ems-Dollart-Region.

Für eine erste substantielle Verbesserung der Verbindung ist derzeit geplant

zwei Teilstrecken auf deutscher und niederländischer Seite zweigleisig auszubauen. Dafür werden ca. 90 Millionen Euro veranschlagt. Die Provinz Groningen hat bereits zugesagt 85 Millionen Euro in das Projekt zu investieren, mit denen auch Planungen auf deutscher Seite abgedeckt werden.

Mit der »Wunderline« wird nicht nur eine schnelle Zugverbindung zwischen Groningen und Bremen gefördert, sondern langfristig auch die bessere Verbindung der zwei europäischen Metropolen Amsterdam und Hamburg. Eine zweispurige Bahnverbindung auf dieser Strecke würde einen großen Fortschritt in der innerdeutschen Logistik bedeuten und förderlich für die wirtschaftliche Entwicklung und die Unternehmen in der gesamten Region sein. Nachhaltige Entwicklungen im Schienentransport werden vorangetrieben, eine gute Alternative zum Auto geschaffen und mehr Personen- und Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert. ■

## AUSZEICHNUNG FÜR GELEBTE WILLKOMMENSKULTUR

### MAIL-ADRESSEN ERWÜNSCHT!



Um künftig noch besser und schneller mit den Mitgliedern kommunizieren zu können, ist der elektronische Weg heutzutage unverzichtbar: Das gilt besonders für die Ortsvereins- und Unterbezirksarbeit. Deshalb unsere Bitte: **Meldet eure Mail-Adressen an eure zuständige Geschäftsstelle.**



Gute Ideen gesucht. Foto: Shutterstock

Aktuelle Diskussionen sowie Erfahrungen aus dem Landtagswahlkampf zeigen, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund gern stärker politisch engagieren möchten. Doch ihr Anteil unter den Wähler\_innen und bei den SPD-Mitgliedern oder gar den Funktionär\_innen und Kandidat\_innen entspricht bei Weitem nicht dem in der Bevölkerung. Damit sich dies ändert, hat der SPD-Landesvorstand beim vergangenen Landesparteitag einen Preis für gelebte Willkommenskultur ausgelobt. Prämiert werden SPD-Projekte, die in besonderer Weise Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen und sie als Wähler\_innen und Mitstreiter\_innen gewonnen haben. Gesucht werden Ideen, Projekte

und Aktionen, die auch zur Anregung für andere dienen können.

Erstmals wird der Preis im kommenden Jahr an die drei Besten (sie erhalten jeweils 500 Euro) vergeben. Bewerbungen können bis zum 31. Dezember 2014

eingereicht werden – bitte senden an:

**SPD-Landesverband Niedersachsen,**  
**Odeonstraße 15/16**  
**30159 Hannover**  
**oder per E-Mail:**  
**lv-niedersachsen@spd.de** ■

## NIEDERSACHSENS NEUE LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



neues Amt. Derzeit ist sie Bezirksleiterin der IG BCE in Karlsruhe. Ab November wird sie ihr neues Büro im Kurt-Schumacher-Haus in Hannover beziehen. Niedersachsens SPD-Landesvorsitzender und Ministerpräsident Stephan Weil: »Ich freue mich über die reibungslose Nachfolgelösung. Die niedersächsische SPD wird sehr von Katy Hübners beruflichen Erfahrungen profitieren, auch in

Katy Hübner wird die neue Landesgeschäftsführerin der niedersächsischen SPD. Einstimmig wählte der Landesvorstand die 36-Jährige in ihr

der Vorbereitung für die kommenden Wahlkämpfe.«

Seit zehn Jahren ist Katy Hübner politische Gewerkschaftssekretärin der IG BCE und hat einige Jahre in der Hauptverwaltung in der niedersächsischen Landeshauptstadt gearbeitet. Sie kehrt gern zurück: »Niedersachsen habe ich während meiner Tätigkeit als IG BCE-Gewerkschaftssekretärin in der Hauptverwaltung sehr schätzen gelernt. Umso mehr freue ich mich nun, die niedersächsische SPD verstärken und die nächsten Wahlkämpfe vorbereiten zu können.«

Katy Hübner tritt die Nachfolge von Heike Werner an, die in Berlin in der Niedersächsischen Landesvertretung neue Aufgaben übernommen hat. ■

### Impressum

**Herausgeber:** SPD Niedersachsen  
**Verantwortlich:** Remmer Hein  
**Redaktion:** Remmer Hein, Rosa Legatis  
**Anschrift:** Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover  
**E-Mail:** vorwaerts@spdnnds.de  
**Layout & Satz:** Anette Gilke  
mail@AnetteGilke.de